



Auf der Bühne des Frauen- und Müttervereins im Pfarrheim in Strauch ging es turbulent zu. Galt es doch eine Leiche unerkannt zu entsorgen. Foto: Kornelia Breuer

Mit Witz, Charme und Bosheit

Straucher Frauen- und Mütterverein erntet für **Gaunerkomödie** viel Applaus

Strauch. „Wenn man den Fernseher einschaltet, was sieht man ... Krimis. Dem konnten wir uns auch nicht verschließen und haben uns deshalb in diesem Jahr eine Kriminalkomödie ausgesucht.“ So begrüßte die Vorsitzende des Frauen- und Müttervereins Angelika Strauch am Wochenende die zahlreichen Gäste im Pfarrheim in Strauch. Der Saal war sowohl am Samstag als auch am Sonntag voll besetzt und die Gäste erwartete ein turbulenter Theaterabend.

Auf einem Bauernhof liegt der reiche Bauer im Sterben, da finden sich alle Erben ein und lassen sich vom Dienstmädchen Sofie (Jutta Breuer) bedienen. Tochter Anna hat auf dem Weg einen Landstreicher angefahren und diesen kurzerhand gemeinsam mit seinem Freund mit auf den Hof gebracht. Karli (Annemarie Matheis) ist fast blind und Michi, hervorragend dargestellt von Katja Braun, ist nahezu taub. Die beiden versuchen die Situation auszunutzen und su-

chen nach Diebesgut. Dabei finden sie im Schrank die Leiche von Enkel Martin. Diese stumme Rolle spielte Reinhilde Braun. Da die beiden befürchten, mit dem Mord in Verbindung gebracht zu werden, planen sie, die Leiche zu entsorgen. Dr. Maler (Gisela Virnich), der sich als Vertretung des Hausarztes vorstellt, entpuppt sich aber als Polizeikommissar, der die Lage richtig erkannt hat und die Beiden bittet, ihm bei der Suche nach dem Mörder behilflich zu sein.

Nach dem Tod des Bauern trauern die Kinder, Sohn Klaus (Heike Löhner), die Töchter Eva (Karin Scheen) und Anna (Angelika Strauch) und die Enkelin Marie (Janine Strauch) um den Verstorbenen und geben zunächst alle an, den Enkel Martin, der wohl alles erben sollte, zu vermissen. Es stellt sich jedoch heraus, dass Klaus und Eva sehr wohl wissen, wo dieser zu finden ist, und versuchen nun ihrerseits die Leiche aus dem Schrank verschwinden zu lassen. Dank Mi-

chi und Karli gelingt es Dr. Maler, die Bösewichte dingfest zu machen und er empfiehlt den beiden, das Angebot des verstorbenen Bauern anzunehmen und auf dem Hof bei der dort verbleibenden Tochter Anna sesshaft zu werden.

Zwei weitere Aufführungen

Die Akteure, wie üblich alle weiblich, glänzten in ihren Rollen, die allesamt passend besetzt waren. Mit Witz, Charme und Bosheit zeigten sie, dass sie auch im Metier der Krimis eine gute Figur auf der Bühne machen. Die Zuschauer waren begeistert und sparten nicht mit Applaus. Angelika Strauch bedankte sich beim Publikum, bei den Mitwirkenden und bei den Mitgliedern des St. Josef-Vereins für die Mithilfe bei der Bewirtung der Gäste.

Der Mütterverein wird am kommenden Wochenende noch zweimal mit dem Stück „Tango zum Leichenschmaus“ auftreten. (breu)

Der TuS Mützenich grüßt von der Tabellenspitze

Fußball-Kreisliga B: Vennkicker gewinnen mit 2:1 in Laursberg und nutzen die 2:3-Niederlage der Konzener Reserve im kleinen Derby gegen Roetgen II. TuS Lammersdorf fährt Achterbahn und macht in Hörn aus einem 1:4 noch ein 4:4.

Nordeifel. Da die Zweite des TV Konzen sich im letzten Eifelderby der Hinrunde eine 2:3-Niederlage gegen die Zweitvertretung des FC Roetgen erlaubte, der TuS Mützenich aber zur gleichen Zeit einen 2:1-Sieg beim VfJ Laursberg landete, übernahmen die Grün-Weißen aus dem Venn zwei Spieltage vor dem Hinrundenende die Pole-Position in der Kreisliga B2.

„Den Platz wollen wir jetzt auch Mal zwei Wochen genießen“, war der Mützenicher Trainer, Stefan Carl, mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Auf dem Rasenplatz an der Rathausstraße in Laursberg hatten beide Mannschaften mit den Boden- und Windverhältnissen zu kämpfen. „Fußballerisch war hier nicht viel möglich, kämpferisch hat die Mannschaft aber alles gegeben“, war der TuS-Coach von dem couragierten Auftritt seines Teams begeistert. Andreas Genthe hatte die Mützenicher schon in der 3. Minute in Führung gebracht. In der 11. Minute kamen die Gastgeber zum Ausgleich. Dann dauerte es aber bis zur 70. Minute, ehe Michi Classen, nach einem Foul an Marcel Schillings, den fälligen Strafstoß zum Siegtreffer verwandelte. „Wir haben in der zweiten Halbzeit keine Chancen mehr zugelassen, aber immer wieder Nadelstiche setzen können, deshalb ist unser Sieg verdient“, war Stefan Carl mit dem disziplinierten Auftritt zufrieden.

Das kleine Derby zwischen den Reserveteams des TV Konzen und des FC Roetgen wurde in vielen Situationen vom Winde verweht. Ade Allgaier brachte die Konzener schon in der 7. Minute in Führung.

Zehn Minuten später erzielte Jonas Krott den Ausgleich. Noch vor dem Seitenwechsel besorgte Marvin Amann die Führung für die Roetgener. Nach dem Ade Allgaier in der 82. Minute den Ausgleich erzielt hatte, schienen beide Seiten mit einer Punkteteilung zufrieden. In der Nachspielzeit nutzte Marvin Amann einen Abwehrfehler der Konzener und bescherte den Roetgenern noch den Sieg. Mit dem späten Erfolg der Gäste hatte TV-Trainer Reimund Scheffen seine Probleme. „Beim dritten Tor waren wir im Tiefschlaf. Es war eine bittere Niederlage. Nach grotten-schlechter erster Halbzeit lief es dann zwar besser, aber nicht wie ich mir das vorstelle. Vielleicht war der Druck der Tabellenführung für meine Mannschaft aber auch zu groß.“ Trotz des späten Sieges war Erich Bonkowski auch nicht ganz zufrieden. „Wenn man kurz vor Schluss zum Sieg kommt, ist das schon glücklich, aber wir hatten vorher schon zu viele Konter nicht gut ausgespielt.“

Auf der Achterbahn fühlte Georg Bauer, der Trainer des TuS Lammersdorf, sich beim 4:4 bei Sportfreunde Hörn. Nach ausgeglichener erster Halbzeit, in der Christoph Salemink in der 43. Minute die Führung der Gastgeber egalisierten konnte, wurde es nach der Pause turbulent: In der 51. Minute kamen die Einheimischen zur erneuten Führung, die sie bis zur 70. Minute auf 4:1 ausbauten. „In der Phase haben wir in der Abwehr zu viel zugelassen“, monierte Georg Bauer. Nach dem klaren Rückstand packte sein Team aber die Brechstange aus. Der nach langer Verlet-

zung wieder genesene Leopold Schorr verkürzte durch zwei Treffer auf 3:4. Lino Walber erzielte in der 88. Minute noch den Ausgleich. „Das Team hat nicht aufgesteckt und sich den Punkt noch verdient“, war Lammersdorfs Coach am Ende versöhnlich gestimmt.

Die Partie SV Kalterherberg gegen VfL Vichttal II fiel aufgrund der Witterungsverhältnisse aus.

Kreisliga B3 Düren

In der Dürener Kreisliga B3 blieben die Topteams auf Erfolgskurs. Die SG Vossenack-Hürtgen feierte einen deutlichen 4:0-Erfolg gegen Kellerkind und Aufsteiger Wenau III. Erwartungsgemäß bestimmte der Ligaprimus aus der Rureifel von der ersten Sekunde an das Geschehen, allerdings gab SG-Trainer Nils Degenhardt zu „Bei den Platz- und Windverhältnissen war es für die Mannschaft, die das Spiel machen musste schon schwieriger.“ Thomas Voßen hatte die Spielgemeinschaft bis zur Pause mit 2:0 in Führung gebracht. Bis zur 60. Minute bauten Marco Kurth und Marc Wildrath den Vorsprung auf den Endstand aus. „Sicherlich hätten wir höher gewinnen können, denn wir haben 90 Minuten das Spiel bestimmt“, lautete das Fazit von Nils Degenhardt.

Ganz schlimm erwischte es die Zweitvertretung des TuS Schmidt, die sich beim Vossenacker Konkurrenten SV Kelz eine 0:14-Packung abholte. Nach sechs Minuten führte der Zweite schon 2:0, zur Pause hieß es 6:0 für den Aufstiegsaspiranten, der in der zweiten Halbzeit noch achtmal traf. (kk)

Suche in
Stellenangebote

Personalsachbearbeiter (m/w)

Aachen

Finden

AUF KURZEM WEGE.

Lokale Jobangebote
noch schneller finden.

Jobbörse | Kleinanzeigen | Autos | Immobilien

Die beliebteste
Jobbörse im
Rheinland

ANDROID APP BEI
Google play

Laden im
App Store

kalaydo.de

das regionale Findernet

